

Grußwort zum 65. Geburtstag der Westfalenpost

Von Bodo Hombach

**erschieden in
der Westfalenpost
am 26.04.2011**

Liebe WP,

jetzt kann ich es ja sagen: Südwestfalen ist der Mittelpunkt der Welt. Auf der Babystation in Hagen kräht ein Knäblein, das in dreißig Jahren unsere Energieprobleme lösen wird. Gleich nebenan ahnen die Eltern ihres neugeborenen Töchterchens noch nicht, dass es erfolgreich für die Gleichberechtigung der Frauen kämpfen wird. Ein jetzt noch eher schläfriger Säugling wird bald ein toller Lehrer sein, der seinen Schülern eine unbändige Entdeckerlust für die Geheimnisse der Welt einimpft. Und das „Frühchen“ im Brutkasten wird bald schon zu Kräften kommen und eines Tages den Roman des Jahrhunderts schreiben.

Sie alle werden – da bin ich ganz sicher – Zeitung lesen. Ob diese dann noch raschelt oder auf einem Bildschirm knistert, ist mir relativ schnuppe. In jedem Fall werden sie ein Medium fordern, das ihnen verlässlich, ehrlich und kontinuierlich Auskunft gibt. Es soll sie mit Gleichgesinnten oder Gegnern verbinden, hier einen gut recherchierten Sachverhalt und dort eine klug formulierte Meinung servieren und anregende Geschichten erzählen. Es soll ihnen das Ferne vertraut und das Nahe merkwürdig machen, und es soll an ihrer Seite stehen, wenn Freiheiten bedroht sind oder Lebenschancen ver-

kümmern, wie vielleicht auch eine seltene Krötenart, die schon seit 10 Millionen Jahren in den Feuchtwiesen von Lenne, Bigge oder Ruhr zu Hause ist.

Wem das jetzt hier zu poetisch ist, der soll morgen die WP aufschlagen. Sie wird es ihm in harte Fakten übersetzen, wobei man auch die weichen nicht unterschätzen sollte.

Als man den Erfinder der „Sendung mit der Maus“ einmal fragte, was Kinderfernsehen sei, war seine Antwort kurz und knapp: „Wenn Kinder fernsehen.“ – Das klang wie die Quintessenz eines langen Lebens. Der WP möchte ich etwas Ähnliches zurufen: „Die Zukunft der Zeitung ist die Zeitung der Zukunft.“

Ich schicke allen Mitarbeitern und Lesern einen herzlichen Geburtstagsgruß aus Essen. „Glück auf!“

Bodo Hombach